

## **Kunst**

Regelmäßige **Ausstellungen** mit Malern und Bildhauern zeitgenössischer Kunst; in Zusammenarbeit mit Galerien, Privatsammlern u. a. Kooperationspartnern haben in St. Matthäus eine lange Tradition.

Zu Gast waren H.-H. Grimmling, K.-L. Lange, E. Koethen, R. Wünsche, G. Fabritius, H. Döring-Spengler, S. Hayward, J. Brooks-Gerloff, Künstler der Art Brut, V. Stelzmann, Künstlersonderbund i. Deutschland e.V., A. Cüppers, M. Triegel, W. Schmiedel, G. Hellmuth, W. Muthesius, D. Mammel, N. Frensch, Strawalde, G. Nasfeter, S. Kaluza, P. Pennisi, U. Baehr, A. Rainer; J. Länger, H. Gnade, Y. Shaobin, R. Weber, M. Morgner, W. Bellwinkel, S. Polke, W. Otto, H. Spoerri, Z. Volantes, J. Young, W. A. Scheffler, holgerherrmann, T.A. Straub, Antero Kahila

Die Reihe **„Das andere Altarbild“** präsentiert Altarbilder auf Zeit. Bisher Werke von A. Rainer, H. Orschakoff, G. Scharein, K.-L. Lange, W. Schmiedel, V. Sidur, M.. Dietz, H. Bachmann, F. Hitzler, M. Kircher, V. Stelzmann, S. L. Dollinger, B. Dieckmann, A. Cüppers, M. Triegel, G. Hellmuth, W. Muthesius, Strawalde, G. Nasfeter, S. Kaluza, R. Weber, U. Baehr, H. Gnade, Y. Shaobin, M. Morgner, Z. Volantes, T. Nasserri, J. Young, W. A. Scheffler, S. Wagner-Quinte, holgerherrmann, T.A. Straub, Antero Kahila

## **Liturgie – Wort – Musik**

Mit den hORA-Gottesdienste entwickelt sich eine liturgische Gestalt, die die Kultur des Glaubens zu künstlerischen Ausdrucksformen, wie sie am Kulturforum vorherrschen, in Beziehung setzt. Ein Team von erfahrenen Predigerinnen, Predigern und Liturgen, zusammen mit ausgesuchten Musikern, gestaltet die hORA, sonntags 18 Uhr. Der sonntägliche Abendgottesdienst als alternatives Angebot zum üblichen Gottesdienst am Sonntagvormittag für Menschen in der Großstadt. In den hORA-Gottesdiensten tragen zahlreiche mitwirkende Solisten und Ensembles und ausgesuchte Musikprogramme dazu bei, dem Akkord aus Liturgie und Wort, bildender Kunst und Musik jeweils eine neue Farbe zu geben.

**Orgelndacht** von Di bis Sa um 12.30 bis 12.50 Uhr.

**Gastkonzerte** in St. Matthäus und eigene Veranstaltungen entfalten ein reiches musikalisches Angebot und setzen im Dialog mit den Künsten vielseitige musikalische Akzente.

---

**St. Matthäus-Kirche im Kulturforum  
Matthäikirchplatz, 10785 Berlin-Tiergarten,  
Tel: 030.262 12 02, Fax: 030.265 15 97**

**Die Kirche ist Di bis So 12 bis 18 Uhr geöffnet.  
Weitere Informationen über Veranstaltungen der Stiftung St. Matthäus entnehmen Sie bitte den Aushängen und Programmflyern im Eingangsbereich der Kirche.**

Stiftung St. Matthäus  
Direktor: Pfr. Christhard-Georg Neubert  
Geschäftsstelle: Charlottenstraße 53/54, 10117 Berlin (Mitte)  
Tel: 030.20 35 53 11; Fax: 030.20 35 53 50  
Email: info@stiftung-stmatthaeus.de  
www.stiftung-stmatthaeus.de

## **AUSSTELLUNG**

### **„Passionen“ – Skulpturen der Sammlung Hans-Joachim Schauß**

**11. März bis 22. April 2011**

---



Hans-Joachim Schauß ist Grafiker und Buchgestalter. Über vier Jahrzehnte hat er etwa 800 Büchern mit kalligraphischer Meisterschaft ihre äußere Form gegeben. Sein Gefühl für eine klare, sensibel strukturierte Ästhetik hat ihn auch zur Kunst der polnischen Naiven geführt. Daraus entstand eine thematisch vielschichtige Sammlung, die als Schenkung dem Museum Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz übereignet wurde. Sie bereichert dort auf besondere Weise den großen Sammlungsbestand Naiver Kunst.

Zur Sammlung Schauß gehören 124 Holzskulpturen und Reliefs, 52 figürliche Arbeiten aus Keramik sowie 71 Aquarelle, 3 Gemälde und 73 Großfotos. Sie repräsentieren religiöse, profane und historische Themen.

Für diese Ausstellung wurden Arbeiten von Józef Lurka, Władysław Chajec, Stanisław Hołda und Waclaw Czerwiński ausgewählt, die sich dem Thema Passion widmen. Nicht nur von den Werken fühlte sich Hans-Joachim Schauß angezogen, auch von den Künstlern. Er hat sie aufgesucht, um ihnen und ihren Werken näher zu kommen.

Diese Begegnungen in den 1970er und 1980er Jahren beschrieb er u. a. 1986 in dem Buch „Es kommt alles aus mir selbst. Begegnungen mit polnischen Volkskünstlern“. Es diente als Grundlage für die Texte in dieser Ausstellung. Sie dokumentieren seinen persönlichen Weg des neuen Miteinanders von Polen und Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg. Seine Achtung vor den Menschen und Künstlern in Polen ist beispielgebend für einen respektvollen Umgang in einer gemeinsamen europäischen Gegenwart und Zukunft.

Hans-Joachim Schauß, geboren 1933, lebte in Berlin, heute in Bernau.

## Veröffentlichungen (Auswahl):

Pünktliche Pointen. 333 Bild-Grüße von 77 Künstlern aus 4 Jahrzehnten. Leipzig 2003.  
Rückblick auf rund 45 Jahre Gebrauchsgrafik von Hans-Joachims Schauß. Leipzig 2001.  
Frauen mit Blumen. Bilder einer polnischen Bäuerin. Leipzig 1996.  
Der Künstler im Gehäuse oder MUCHA die Fliege. Berlin 1995.  
Buchenswert. Notizen über das Büchermachen. Berlin 1988.  
Es kommt alles aus mir selbst. Begegnungen mit polnischen Volkskünstlern. Leipzig 1986 / New York 1987 / Warszawa 1989.

## Ausstellungen:

1966 – 2008: etwa 30 Ausstellungen zur Gebrauchsgrafik, Polnischen Volkskunst und mit eigenen Fotografien

*Ein Kooperationsprojekt mit dem Museum Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz, unterstützt vom Polnischen Institut Berlin.*

---

## Das andere Altarbild

### „Kruzifix“ – Jan Skoczylas

11. März bis 22. April 2011

---



Jan Skoczylas (Polen), Kruzifix, 1972, Holz, geschnitzt, bemalt, 184 x 109 x 29cm

Museum Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin (Schenkung Bouchette)

Jan Skoczylas (geb. 1935) ist im engen Sinne kein Naiver, da er eine künstlerische, akademische Ausbildung erhielt. Er nutzte aber die klaren Ausdrucksformen der Naiven und führte sie zu einer eigenen, konzentrierten, ästhetischen Formensprache von hoher Meisterschaft.

## Die Stiftung St. Matthäus

---

Die Stiftung St. Matthäus ist die Kunst- und Kulturstiftung der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz mit Sitz am Dom zu Brandenburg/H. als der Wiege der Kultur in unserer Region. Die Stiftung St. Matthäus wurde 1999 gegründet mit dem besonderen Auftrag, den Dialog der Kirche mit den Künsten zu führen und zu fördern. Herausgehobene Orte ihrer Tätigkeit sind die St. Matthäus-Kirche im Berliner Kulturforum und die Dominsel in Brandenburg. Sie ist die Citykirche im Kulturforum zwischen Neuer Nationalgalerie, Staatsbibliothek, Philharmonie, Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett, dem Kunstgewerbemuseum und dem Potsdamer Platz. St. Matthäus ist traditionell ein besonderer Schwerpunkt kirchlicher Arbeit im Dialog mit den Künsten.

## Projekte der Stiftung St. Matthäus

**Offene Kirche St. Matthäus** mit gottesdienstlichen seelsorgerischen Angeboten für die Besucher des Kulturforums, Konzeption und Durchführung von **Ausstellungen** mit bildender Kunst der Gegenwart. Die Stiftung pflegt Kontakte mit privaten Galerien wie „Galerie Michael Schultz“, „Seitz & Partner“, „Galerie Eva Poll“, ALEXANDER OCHS GALLERIES BERLIN | BEIJING, Comtemporary Fine Arts und zu überregionalen Kunsteinrichtungen wie der Gemäldegalerie, den Staatlichen Museen zu Berlin, den Berliner Festspielen, Kulturveranstaltern und Musikagenturen. Die Stiftung kooperiert mit dem Kulturbüro der EKD und arbeitet mit der 1987 in Berlin gegründeten Guardini-Stiftung zusammen, die in der Tradition ihres Namensgebers den geistigen Austausch zwischen Kunst, Religion und Wissenschaftlern fördert. Die Pflege traditioneller **Kirchenmusik**, Neuer und Experimenteller Musik bildet einen Schwerpunkt im Programm.

Die „**Edition St. Matthäus**“ ist die Schriftenreihe der Stiftung und erscheint seit 2001. Sie publiziert Textsammlungen und Kataloge zu Ausstellungen, die in der St. Matthäus-Kirche präsentiert wurden oder in Zusammenarbeit mit der Stiftung entstanden.

**Die Stiftung ist gemeinnützig tätig und auf Zuwendungen angewiesen. Sie bestreitet ihre Programmarbeit überwiegend aus Spenden, Kollekten und zweckgebundene Zuwendungen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben stehen ihr Kirchensteuern nicht zur Verfügung.**

**Mit Ihren Zuwendungen helfen Sie der Stiftung St. Matthäus bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und fördern damit den Dialog zwischen Kirche und Kunst.**



Stiftung St. Matthäus